© NinaMalyna

BERUFSANFÄNGER auf der IDS

Starthilfen für die Gründerzeit

Vor einer Praxisgründung oder -übernahme stehen weitreichende Entscheidungen an. Sie haben nicht nur finanzielle Auswirkungen, sondern auch grundlegende Bedeutung für die Arbeit der folgenden Jahre. Wer sich mit solchen Plänen trägt, tut gut daran, sich gründlich zu informieren und den Rat erfahrener Kollegen und Institutionen einzuholen. Die beste Gelegenheit dazu bietet die Internationale Dental-Schau in Köln vom 10. bis zum 14. März 2015.

>>> Ganz gleich, ob man eine Neugründung anstrebt oder eine Übernahme – zuallererst sollte eine möglichst genaue Analyse der ökonomischen Bedingungen und Chancen erfolgen. So müssen beispielsweise das Praxiskonzept und die Zielgruppe mit der Wettbewerbssituation und der Sozialstruktur des Standortes zusammenpassen. Natürlich müssen auch alle mit der Finanzierung zusammenhängenden Fragen geklärt und mit dem Praxiskonzept abgestimmt werden. Ausführliche Beratung und Hilfestellungen erhält man bei verschiedenen Institutionen und Verbänden; auf der IDS sind dies unter anderem die Bundeszahnärztekammer, der Freie Verband Deutscher Zahnärzte sowie die young dentists. Außerdem gibt es auf der IDS einen „Career Day". Er richtet sich an Berufseinsteiger, aber auch an Schüler und Studenten, die erste Kontakte knüpfen und ihre Chancen in der Branche sondieren möchten.

Für die Beratung hinsichtlich der technischen Ausstattung einer Praxis, aber auch anderer Faktoren, bietet sich außerdem in jedem Fall ein nahe gelegenes Dentaldepot an. Depots kennen die Situation vor Ort in aller Regel sehr gut und haben Erfahrung damit, was benötigt wird.

Ein Dauerbrenner: die dentale Versorgungstechnik

Neueste Technik ist normalerweise der Standard, an dem man sich orientiert, speziell bei einer Neugründung. Bei einer Praxisübernahme aber gibt es oft bewährte Ausrüstung, die nicht notwendigerweise ausgetauscht werden muss. Neuanschaffungen sind schließlich immer auch mit nicht unerheblichen Ausgaben verbunden. In solchen Fällen sollte allerdings die Möglichkeit einer Aufrüstung oder einer Erweiterung bedacht werden, um die Praxis jederzeit veränderten Erfordernissen kostengünstig und flexibel anpassen und weiterentwickeln zu können.

Zu den zentralen technischen Aggregaten gehört die Sauganlage; fällt sie aus, kommt praktisch die ganze Praxis zum Stillstand. Höchste Zuverlässigkeit, Wartungsarmut und Langlebigkeit sind deshalb Merkmale, die bei diesen Aggregaten als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Die neueste Generation arbeitet deutlich effizienter als viele herkömmliche Systeme und benötigt bei gleicher Leistung nur noch rund halb so viel Strom wie ihre Vorläufer. Dank ultrakompakter Bauweise sind solche Maschinen nicht größer als eine Mikrowelle für die Küche und können

somit praktisch überall aufgestellt werden. Sie benötigen auch keine eigens installierten Anschlüsse und können auch sehr einfach zusätzlich zu vorhandenen Systemen zum Einsatz kommen.

Da in einer Sauganlage potenziell infektiöses Material sowie Amalgam konzentriert anfällt, empfiehlt sich auch ein kritischer Blick auf die hygienische Sicherheit der Aggregate. Stichworte wären beispielsweise Reflux, Separatoren usw. Durchdachte Systeme sollten auch besonders wartungsfreundlich sein.

Ein weiteres zentrales technisches System ist der Kompressor. Druckluft wird nicht nur zum Trockenblasen benötigt, sondern auch Antrieb von zahnärztlichen Turbinen. Auch ohne Druckluft geht deshalb sehr schnell gar nichts mehr in der Praxis. Für die im Dauerbetrieb laufenden Anlagen gelten die gleichen Kriterien wie für die Sauganlage. Anlagen der jüngsten Generation arbeiten nicht nur effizienter und somit sparsamer. Sie sind zudem wesentlich kompakter gebaut als ältere Modelle und können infolgedessen meistens flexibler eingesetzt werden. Bei einer Praxisübernahme wird durch einen Austausch unter Umständen ein zusätzlicher Raum frei, der bis dato nur dem Kompressor und eventuell weiterer Technik vorbehalten war. Damit kann auch eine anfangs zu knappe Platzkalkulation korrigiert werden, wenn später noch ein weiterer Kollege hinzukommt oder beispielsweise ein zusätzliches Prophylaxezimmer benötigt wird. Oft muss dann sowieso leistungsfähigeres Gerät angeschafft werden, weil die vorhandene Druckluftkapazität nicht mehr ausreicht.

Bei einer Praxisneugründung sollte deshalb der Platz nicht zu knapp kalkuliert werden. Mit einem Kompressor, der sich unproblematisch erweitern lässt, bleibt man flexibel und kann sich veränderten Bedingungen ohne großen Aufwand anpassen. Die Industrie, speziell führende Hersteller mit langjähriger Erfahrung, bieten hierfür verschiedene Modelle an.

Mehr sehen: bildgebende Diagnostik

Im Bereich der Röntgendiagnostik ist die technische Weiterentwicklung unübersehbar; digitale Systeme sind heute Standard. Steht eine Praxisübernahme an, muss man sich oft entscheiden: Viele betagte konventionelle Anlagen funktionieren auch nach mehreren Jahrzehnten noch einwandfrei und müssen nicht unbedingt ersetzt werden. Verwendet man sie weiter, spart man sich immerhin die Kosten einer neuen Anlage. Allerdings arbeitet man mit digitalen Systemen wesentlich effizienter und komfortabler, Investitionen in diese Technik sind also auf jeden Fall gut angelegt. Allein die damit einhergehenden Vernetzungsmöglichkeiten, auch mit Kollegen und Kliniken, sparen enorm viel Zeit und führen zu einem reibungsloseren Arbeitsfluss.

Digitale Röntgendiagnostik arbeitet entweder mit Sensoren oder mit Speicherfolien. Während Sensoren das Bild etwas schneller zur Verfügung stellen, müssen Speicherfolien nach der Belichtung noch ausgelesen werden. Andererseits sind Sensoren dicker und manche Patienten empfinden sie daher als unangenehm. Speicherfolien dagegen sind dünn und flexibel und können den jeweiligen Zahn- oder Gebissgegebenheiten leichter angepasst werden.

ANZEIGE

hypo-A
Premium Orthomolekularia

CAM Award 2013
Parodontitis-Studie mit Itis-Protect I-IV
aMMP-8 Laborparameter zur Entzündungshemmung

Optimieren Sie Ihre Parodontitis-Therapie!

55% Reduktion der Entzündungsaktivität in 4 Wochen!

60% entzündungsfrei in 4 Monaten
durch ergänzend bilanzierte Diät

- Stabilisiert orale Schleimhäute!
- Beschleunigt die Wundheilung!
- Schützt vor Implantatverlust!

STUDIEN-GEPRÜFT!

Itis-Protect I-IV
Zur diätetischen Behandlung von Parodontitis

Info-Anforderung für Fachkreise
Fax: 0451 - 304 179 oder E-Mail: info@hypo-a.de

◯ Studienergebnisse und Therapieschema
◯ hypo-A Produktprogramm

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel. / E-Mail

IT-DF 1.2015

hypo-A GmbH, Kücknitzer Hauptstr. 53, 23569 Lübeck
Hypoallergene Nahrungsergänzung ohne Zusatzstoffe
www.hypo-a.de | info@hypo-a.de | Tel: 0451 / 307 21 21

shop.hypo-a.de

„Alle Hersteller der angeführten Kategorien findet man über die IDS-Homepage (www.ids-cologne.de) unter Aussteller/Produktgruppen/zahnärztlicher Bereich.“

Eine zunehmende Rolle spielt das dreidimensionale Röntgen. Bei komplexeren implantologischen Behandlungen ist es heute oft schon Standard. Auch in anderen Spezialdisziplinen, wie der Endodontie, gewinnt 3-D-Röntgen immer mehr an Bedeutung.
Fluoreszenzkameras sind besonders bei der Kariesdiagnose sehr hilfreich. Man kann mit guten Geräten einen ganzen Kariesstatus so schnell erstellen wie beim Durchgang mit dem Spiegel. Zudem können die Daten digital und patientenbezogen abgespeichert werden und die Entwicklung über längere Zeiträume hinweg darstellen. Solche Aufnahmen veranschaulichen dem Patienten besser als jedes herkömmliche Röntgenbild, wie es um seine Zähne bestellt ist.

1+1=3 – Vernetzung mehrt den Nutzen

Wie es um die Praxistechnik steht, lässt sich mit guter Software übersichtlich darstellen. Komplexere Technik muss nicht notwendigerweise auch aufwendige Steuerung oder Kontrolle bedeuten. Durchdachte Software zeichnet sich durch einfache Handhabung und übersichtliche Darstellung aus. Wichtig sind auch die Vernetzungsmöglichkeiten mit Kollegen, Kliniken usw. Dazu gehört dann die Kompatibilität mit anderen Programmen und möglichst vielfältige Datenaustauschmöglichkeiten. Besonders komfortabel arbeitet man, wenn alle relevanten Daten jederzeit auf dem Monitor abgebildet werden können und die Software die wichtigsten Steuerungen automatisch vornimmt. In aller Regel können dies Programme leisten, die vom Hersteller der aufeinander abgestimmten Systeme geliefert werden.
Alle Hersteller der angeführten Kategorien findet man über die IDS-Homepage (www.ids-cologne.de) unter Aussteller/Produktgruppen/zahnärztlicher Bereich.

Fotos: © Koelnmesse

Fazit: auf nach Köln!

Wer vorhat, eine Praxis zu übernehmen oder zu gründen, kann sich auf ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot stützen. Die IDS in Köln bietet dafür Anlaufstellen in einer Dichte, wie sonst nirgendwo anders. Die geballte Kompetenz verschiedener Verbände und Berufsorganisationen sollte jeder Berufsanfänger oder Interessierte ebenso nutzen, wie die Informationen und Veranstaltungen der Unternehmen. <<<

EXISTENZAUFBAU

ZUKUNFT GRÜNDEN.

BIS ZU 99.900 € SPAREN!
zukunft-gruenden.de

Modular und flexibel: Mit dem Sirona-Vorteilspaket „Existenzaufbau“ sichern Sie sich als Existenzgründer maximale Vorteile. Über einen Zeitraum von zwei Jahren erhalten Sie alle Sirona-Produkte zu einem sensationellen Vorteilspreis und sparen insgesamt bis zu 99.900 €. Beste Voraussetzungen für den Start in die Zukunft! **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

SIRONA.COM

The Dental Company

sirona.